

The Journey(vll fällt mir ja was besseres einO)

Von Chic

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Eine Pause	2
Kapitel 2: Auf nach Meltokio	4

Kapitel 1: Eine Pause

Hallo meine Lieben..Ich versuch mich jetzt mal mit ner Tales of Symphoniafic, das Kapitel hier ist noch nicht sehr spannend, ich weiß, naja das hier ist erst mein Prolog, und ich hoffe das andere Kapitel spannender werden...
Wenn ihr mir Kommis schreibt, dann schreib ich auch weiter, und kriege neue Ideen^///^

"Wie lange dauert's denn noch?" Grummelte Lloyd.
Die Gruppe hatte eine Pause gemacht und hatten irgendwo ein Nachtlager aufgeschlagen.
Genis seufzte.
"Jetzt warte doch mal! Wenigstens dann könntest du mal etwas Gedult gebrauchen!"
"Jaja!" Meinte Lloyd schmollend.
Jetzt mischte sich Raine ein.
"Sei doch froh, dass ich nicht koche!"
Lloyd schüttelte sich bei diesen Gedanken.
"Okay..da hast du echt recht!"
Colette lächelte und setzte sich neben Lloyd.
Der Rest der Gruppe war mit irgendwas beschäftigt, wovon Lloyd nicht genau sagen konnte, um was es handelte.
Nach einiger Zeit in der das Essen noch immer nicht fertig wurde, und Lloyd immer hungriger wurde,
protestierte er immer wieder "Hunger! Hunger, Hunger Hunger!"
Genis klatschte sich seine flache Hand ins Gesicht.
"Gleich...fertig!"
Nachdem das Essen, zu Lloyds Glück, und zum Glück der Ohren der anderen, fertig war, gab Genis jeden eine Schüssel voll damit und nahm sich ebenfalls eine.
Wie natürlich zu erwarten, war Lloyd als erstes mit dem Essen fertig und nahm sich gleich noch eine Schüssel.
Die anderen hatten nichtmal die erste Schüssel zur Hälfte geleert.
Dann stand Lloyd auf und legte die Schüssel hin.
"Ich geh noch was spazieren!" Colette stand ebenfalls auf.
"Ich komme mit!" Sagte sie fröhlich und folgte ihm.
Die Nacht wurde ziemlich kühl, doch es kümmerte die beiden nicht wirklich.
"Schön hier...!" Flüsterte Colette, als sie in den Sternenhimmel sah.
Lloyd nickte lächelnd.
"Stimmt, heute sind echt besonders viele Sterne zu sehen!"
Colette ließ sich zu Boden plumpsen und ließ ihre Beine in das kühle Meereswasser baumeln.
Lloyd musste bei dem Anblick leicht lächeln.
"Aber reg dich nicht auf, wenn du dich erkältest!" Hatte er ihr lieb gesagt.
Colette musste grinsen. "Wird schon nicht passieren!"
Nachdem sie einige Zeit dort saßen und über viele Dinge gesprochen hatten,

beschlossen sie, doch lieber zurück zu gehen.

Die anderen schliefen bestimmt schon.

An dem Lager angekommen wünschten sie sich eine gute Nacht und legten sich ebenfalls schlafen.

Kapitel 2: Auf nach Meltokio

Kapitel 2:

"Aufwachen!!! Wach auf!" Lloyd blinzelte und sah in die wütenden Augen Raines.

"Guten Morgen!" Grinste er lieb.

Raine seufzte.

"Du bist mal wieder der letzte der am Schlafen war. Wir können uns nicht immer soviel Zeit lassen für dich!"

Lloyd grinste weiter.

"Ich brauchte halt meinen Schönheitsschlaf!"

"Der kann dich auch nicht mehr retten!" Meldete sich Genis zu Wort.

Lloyd schmolte.

"Danke...!"

"Bitte...!"

"Können wir jetzt endlich los?" Fragte Sheena, die keine Lust auf dieses Gestreite hatte und die Reise fortsetzen wollte.

Raine stimmte ihr zu. Genis wollte noch etwas böses sagen, doch wurde von Raine unterbrochen, die ihm am Ohr hinter sich herzog.

Lloyd grinste schadenfroh und wurde daraufhin von Raine mit ihrer freien Hand ebenfalls am Ohr hinter sich hergezogen.

Die anderen folgten den drei einfach.

Colette hüpfte eher, anstatt zu gehen und pflückte hübsche Blumen die sie auf ihren Weg sah.

Zelos grinste sie an "Sind die etwa für mich?"

Dann sah Colette ihn lächelnd an.

"Wenn du sie möchtest!" Meinte sie mit ihrer naiven lieben Art.

Zelos grinste, schüttelte dann jedoch den Kopf.

Sheena rollte mit den Augen.

Die Gruppe ging weiter, Raine hatte Genis und Lloyd schließlich doch losgelassen.

"wir könnten nach Meltokio gehen und uns dort überlegen, wie es mit der Reise weitergeht!" Sagte Zelos plötzlich.

Sheena zuckte mit den Schultern.

"Mir sollte es egal sein! Sind ja glücklicherweise in der Gegend um Meltokio!"

Zelos nickte.

"Genau Zuckerpüppchen...!" Dafür erntete er schonmal einen bösen Blick.

"Wir könnten in meine Villa gehen! Da sind auch genug Zimmer für alle da!"

Lloyd grinste breit.

"Endlich wieder ein schönes Bett!"

Die Gruppe ging weiter.

"Aber wir sollten trotzdem etwas trainieren, gibts ja genug Monster um Meltokio!"

Meinte Genis.

Die anderen stimmten ihm zu.

"Und lernen!" Fügte Raine hinzu, wofür sie keinen sehr freundlichen Blick von Lloyd ergatterte.

"Ich könnte Mathe beibringen!" Grinste Zelos stolz.

Genis sah ihn doof an.

"Du und Mathe?"

Zelos grinste stolz.

"Klar! Ich war einer der besten Schüler in der Meltokio Universität!"

"Davon träumst du!" Grummelte Genis, der nicht glauben wollte, dass jemand, schlauer als er ist, und auch noch ZELOS.

//Muss ja nicht sagen, dass ich meistens bei den Mädels abgeschrieben hab// Grinste der Auserwählte innerlich.

Die Gruppe ging weiter in Richtung Meltokio und von weiten konnten sie dann nach einiger Zeit die große Stadt sehen.

Lloyd grinste, bald würde er in einem warmen Bett schlafen können und nicht in den ungemütlichen Dingen die sich Schlafsack nannten.

Dann gingen sie langsam in die Stadt, in Richtung Adelsviertel, in dem Zelos Villa stand.

"Wir können ja erstmal etwas essen, ich mach uns was!" Meinte Zelos.

"Du, aber macht das nicht normalerweise dein Butler Sebastian?" Fragte Sheena etwas ungläubig.

"Ach Sheenababy, denkst du etwa ich kann nicht kochen? Ich kann doch auch was für meine Freunde kochen, auch wenn ich nen Butler hab!"

Auf Sheenas Blick sagte er gar nichts und schloss dafür die große Tür der Villa.

Die Gruppe sah sich um, sie waren ja bereits einmal hier gewesen.

Zelos ging in die Küche und überlegte sich, sich am Kopf kratzend was er für Sachen zum Kochen brauchte.

Doch dann fand er etwas und fing auch schon an.

Die Mädchen verschwanden in das Badezimmer, da sie in den Tagen in denen sie unterwegs waren, sich nicht wirklich hübsch machen konnten.

Lloyd saß einfach im Wohnzimmer und wartete auf sein Essen.

Er verhielt sich mal wieder so, als hätte er seit Tagen nichts gegessen.

Nachdem Zelos dann mit dem Essen aus der Küche kam, Genis hatte ihn etwas geholfen, musste Lloyd sich abreagieren, um sich nicht auch noch auf das Essen zu stürzen.

Genis seufzte nur "Du bist echt wie ein Hund, Lloyd!"

Zelos grinste nur über diese Aussage und ignorierte dabei den schmollenden Lloyd.

Plötzlich klingelte es an der Tür und Zelos wunderte sich wer klopfte, Sebastian würde nicht klopfen, er hat ja einen Schlüssel.

Sooo hier ist das Kapitel zuende, ich hoffe das ihr es gut fandetx3

Und schreibt mir brav Kommisx33

Jaja hab mal an ner öhhh...spannenden Stelle aufgehört.^-^